

Erfahrungsbericht

über ein Erasmus-Semester am
Dublin Institute Of Technology
im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
(B.Sc)
im Wintersemester 2017/2018

1) Vorbereitung

Die Vorbereitung lief ohne Probleme. Ich habe erst mit Herrn Cristian Weiner geredet und er hat mich nach ein paar Wochen zu einer Infoveranstaltung eingeladen. In der Infoveranstaltung habe ich alle Antworten zu meinen Fragen über das DIT von Frau Bruder bekommen und meine Bewerbungsunterlagen habe ich bei eben ihr eingereicht. In Dublin gibt es Studentenwohnheime, die entweder vom DIT oder einer der anderen Universitäten bzw. Hochschulen, z.B. Trinity College, UCD, DCU, etc. oder privat geführt werden. Die Wohnheimzimmer kosten im Schnitt 100 bis 150 Euro pro Woche. Ich teilte ein Zimmer mit einem Studenten. Ich habe in der Stadt gewohnt und brauchte keine extra Fahrkarte kaufen; eine Monatskarte für Studenten jedoch kostete 80 Euro. Im Allgemeinen sind die Lebenshaltungskosten wie in Deutschland.

2) Studium

Das Studium am DIT unterscheidet sich deutlich zur Hda. Zuerst ist zu nennen, dass es dort nicht nach Semestern geht, sondern nach Jahren. Es geht auch schon früher los als bei uns und zwar Anfang September; bei mir war es der 04.09.2017. Nach der Weihnachtspause folgt die Klausuren- und Präsentationsphase. Ende Januar endet das Semester offiziell. In der Orientierungswoche fanden ein paar Veranstaltungen über allgemeine Informationen statt. Danach hat mein Betreuer am DIT, Herr Schwarzbacher, uns über die Module informiert. Ich habe im Learning Agreement ein paar Änderungen vorgenommen, da nicht alle Module im Wintersemester stattgefunden haben.

Module

1) English for Academic Purposes (EAP): Am ersten Tag, also nach der Einführungsveranstaltung, kann man einen Englisch Einstufungstest mit allen anderen Incoming-Studenten machen, danach wird man in Listen zu einem Sprachkurs zugeteilt. Außerdem kann man Freitags den Kurs Irish Culture Studies belegen, der von unserem Betreuer sehr empfohlen wurde. Jedoch war ich bereits an 6 Modulen angemeldet und meine zur Verfügung stehenden Semesterwochenstunden waren ausgeschöpft.

2) Entrepreneurship for Engineers: Ich bin sehr froh, dass ich dieses Fach gewählt habe, weil ich in diesem Modul einen Businessplan mit anderen Kommilitonen (irische, amerikanische und italienische) erstellt habe. Wir stellten gemeinsam eine Präsentation zusammen und trafen uns jede Woche

und diskutierten über unseren Businessplan. Dadurch habe ich auch meine Englischkenntnisse weiter vertiefen können. Die schriftliche Prüfung war tatsächlich sehr einfach und ich habe mit einer guten Note bestanden.

3) Sustainable Building Eng 1: Dieses Modul empfand ich sehr anspruchsvoll. Der Dozent war sehr nett. Es mussten zwei Essays mit 3000 Wörtern abgegeben werden; eins davon sollte individuell gestaltet werden. Es gab keine Klausur in diesem Modul.

4) Energy Resources & Eng. Thermo: Am Anfang des Semesters hatte ich vor Thermo Angst, weil in meinem ganzen Studium Angst vor Thermo hatte. Ich habe jedoch die Vorlesungen immer besucht und ich hatte mit meiner Dozentin eine gute Kommunikation. Bei Unklarheiten habe ich Fragen gestellt und ich war in den Laboren immer aktiv. Die Klausur war machbar.

5) Electrotech. & Electronics 1: Aus meiner Sicht war dieser Kurs sehr langweilig und ich würde ihn nicht noch einmal besuchen wollen. Vor allem die Vorlesung war sehr langweilig.

6) Electrotech & Electronics: Ich empfand dieses Fach auch als sehr langweilig. Einer der größten Faktoren war der Dozent.

Fazit

Zum Schluss möchte ich sagen, dass mich das Auslandssemester persönlich weitergebracht hat. Die Stadt Dublin ist eine Studentenstadt mit vielerlei Ausgelmöglichkeiten. Es macht Spaß, sich in dieser Stadt aufzuhalten. Zudem befindet man sich in einem englischsprachigen Land, d.h. wenn jemand seine Sprachkenntnisse erweitern möchte, ist es die beste Gelegenheit dafür. Durch das Erasmus-Programm knüpft man vielerlei Kontakte, man lernt Menschen aus nahezu allen Ländern kennen.